



Wohnbevölkerung

Wohnbevölkerung
der Gemeinden am 31. Dezember 2008

Statistische Mitteilungen Nr. 1/2009

Inhalt

Erstmals mehr als 240'000 Einwohnerinnen und Einwohner... 1	
Zur Erhebung..... 6	

Statistischer Anhang: Gemeindeübersichten

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Nationalität und Geschlecht 9	
Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2007 und 2008 12	
Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Altersklassen 15	

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Zürcherstrasse 177
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet www.statistik.tg.ch

Autorin: Nicola Egloff
Telefon 052 724 23 61
E-mail nicola.egloff@tg.ch

Gestaltung: Andrea Greger

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch verfügbar unter
www.statistik.tg.ch.

Diese Ausgabe wurde im Februar 2009 abgeschlossen.

Erstmals mehr als 240'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Die Thurgauer Wohnbevölkerung hat im Jahr 2008 um kräftige 1,6% zugenommen. Damit hat sie erstmals die Marke von 240'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Vor allem die deutsche Wohnbevölkerung hat weiter an Bedeutung gewonnen. Der Anteil älterer Menschen ist wiederum angestiegen.

Die Thurgauer Wohnbevölkerung ist erneut kräftig gewachsen. Der Zuwachs fiel mit 1,6% sogar noch etwas ausgeprägter aus als im Vorjahr (1,1%). Ende 2008 hatten 241'243 Personen ihren ständigen zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau (Tabelle 1). Dies sind rund 3'730 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs entspricht in etwa der Grösse einer Gemeinde wie Tägerwilen.

Stärkstes Wachstum in den Bezirken Kreuzlingen, Frauenfeld und Arbon

Bereits seit mehreren Jahren wächst die Bevölkerung im Bezirk Kreuzlingen am deutlichsten. Im Jahr 2008 nahm die Bevölkerung hier um überdurchschnittliche 2,2% zu. Mit etwas Abstand folgen die Bezirke Frauenfeld und Arbon mit einem Plus von je 1,7% und der Bezirk Münchwilen mit einem Wachstum von 1,5% (Grafik 1). Auch die übrigen Bezirke weisen ein deutliches Wachstum von über einem Prozent auf (Steckborn, Bischofszell, Diessenhofen und Weinfelden).

Bevölkerungswachstum in vier von fünf Gemeinden

Im letzten Jahr wiesen 67 der 80 Thurgauer Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs aus. Dieser bewegte sich in acht Gemeinden in einem moderaten Rahmen von bis zu 1%. In knapp 50 Gemeinden nahm die Bevölkerung zwischen 1% und 3% zu – in den meisten Fällen lag das Wachstum zwischen 1% und 2% (30 Gemeinden). Zehn Gemeinden haben sogar mehr als 3% an ständiger Wohnbevölkerung dazugewonnen. Am stärksten

Tabelle 1

Ständige Wohnbevölkerung nach Geschlecht in den Thurgauer Bezirken

Bestand am 31.12.2008

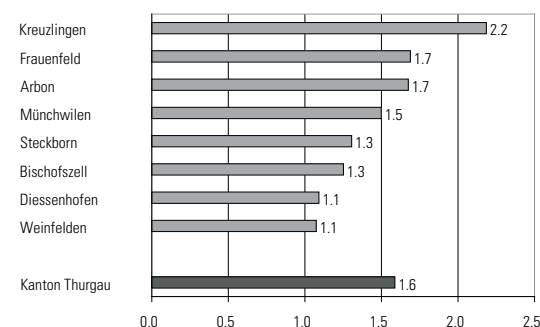
	Total	Männer	Frauen	
			Personen	in %
Thurgau	241'243	120'265	120'978	50.1
Bezirk				
Arbon	38'658	19'165	19'493	50.4
Bischofszell	31'469	15'665	15'804	50.2
Diessenhofen	6'483	3'277	3'206	49.5
Frauenfeld	45'030	22'200	22'830	50.7
Kreuzlingen	38'953	19'388	19'565	50.2
Münchwilen	37'253	18'841	18'412	49.4
Steckborn	18'079	9'046	9'033	50.0
Weinfelden	25'318	12'683	12'635	49.9

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Grafik 1

Bezirke nach Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung

Veränderung Ende 2007 - Ende 2008 in %



Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Tabelle 2

Die zehn Gemeinden mit dem stärksten Bevölkerungswachstum im Kanton Thurgau

Bestand am 31.12.2008, prozentuale und absolute Veränderung

	Bevölkerung am 31.12. 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		in Personen	in %
Stärkstes prozentuales Wachstum			
Horn	2'548	119	4.9
Ermatingen	2'835	130	4.8
Münsterlingen	2'648	105	4.1
Altnau	1'945	76	4.1
Dozwil	573	21	3.8
Müllheim	2'573	77	3.1
Aadorf	7'823	232	3.1
Bottighofen	2'068	61	3.0
Herdern	950	28	3.0
Birwinken	1'303	38	3.0
Stärkstes absolutes Wachstum			
Kreuzlingen	18'433	300	1.7
Frauenfeld	22'583	270	1.2
Aadorf	7'823	232	3.1
Arbon	13'343	225	1.7
Amriswil	11'720	203	1.8
Romanshorn	9'455	163	1.8
Ermatingen	2'835	130	4.8
Weinfelden	9'977	125	1.3
Horn	2'548	119	4.9
Sirnach	6'809	107	1.6

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

wuchsen die Einwohnerzahlen prozentual in den Seegemeinden Horn, Ermatingen, Münsterlingen und Altnau.

In einer Gemeinde stagnierte die Wohnbevölkerung (Braunau), in zwölf Gemeinden nahm sie leicht ab. Die stärksten prozentualen Rückgänge wurden in Wigoltingen (-1,6 %), Mammern (-1,4 %) sowie Hefenhofen, Basadingen-Schlattingen und Gottlieben (je -1,3 %) verzeichnet.

Allerdings ist bei der Interpretation der Wachstumsraten zu berücksichtigen, dass bei kleineren Gemeinden bereits ein Zu- oder Wegzug weniger Personen oder Familien zu spürbaren prozentualen Schwankungen des Bevölkerungsstandes führt. In Mammern und Gottlieben gaben beispielsweise nur acht bzw. vier Personen den Ausschlag.

Absolut nahm die Bevölkerung in den Gemeinden Kreuzlingen, Frauenfeld, Aadorf, Arbon und Amriswil am stärksten zu (Tabelle 2).

Zwar haben erneut die bevölkerungsreichen Gebiete im Kanton Thurgau viele neue Einwohnerinnen und Einwohner angezogen,

Tabelle 3

Die grössten und die kleinsten Gemeinden im Kanton Thurgau
Bestand am 31.12.2008, absolute und prozentuale Veränderung

	Bevölkerung am 31.12. 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		in Personen	in %
Die grössten zehn Gemeinden			
Frauenfeld	22'583	270	1.2
Kreuzlingen	18'433	300	1.7
Arbon	13'343	225	1.7
Amriswil	11'720	203	1.8
Weinfelden	9'977	125	1.3
Romanshorn	9'455	163	1.8
Aadorf	7'823	232	3.1
Sirnach	6'809	107	1.6
Bischofszell	5'477	11	0.2
Münchwilen	4'674	56	1.2
Die kleinsten zehn Gemeinden			
Gottlieben	316	-4	-1.3
Raperswilen	404	7	1.8
Sommeri	511	14	2.8
Dozwil	573	21	3.8
Mammern	577	-8	-1.4
Hohentannen	620	13	2.1
Braunau	673	0	0.0
Schönholzerswilen	771	20	2.7
Berlingen	830	18	2.2
Hüttlingen	842	5	0.6

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

jedoch lag in vier der sechs grössten Gemeinden das Wachstum nur knapp über dem Durchschnitt (Kreuzlingen, Arbon, Amriswil, Romanshorn). Frauenfeld und Weinfelden sind sogar geringer als im kantonalen Mittel gewachsen (Tabelle 3). Unter den zehn grössten Gemeinden war Aadorf mit einem Plus von 3,1 % mit Abstand der Wachstumsleader.

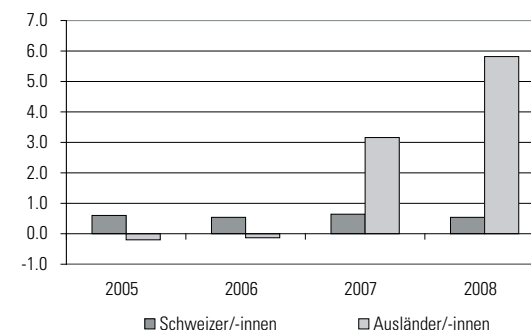
Starker Zuwachs dank ausländischer Wohnbevölkerung

Ende 2008 hatten im Kanton Thurgau rund 49'300 Personen der ständigen Wohnbevölkerung eine ausländische Nationalität.¹ Dies entspricht einem Anteil von 20,4 %. In der Jahresfrist hat die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer um 2'710 Personen zugelegt. Mit einem Plus von 5,8 % fiel der Zuwachs ein weiteres Mal deutlich stärker aus als im Vorjahr. Im Jahr 2007 war eine Zunahme von 3,2 % registriert worden (Grafik 2).

Der kräftige Anstieg des ausländischen Bevölkerungsanteils dürfte u.a. auf das Personenfreizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU zurückzuführen sein, deren Kontingentregelungen für die 15 „alten“ EU-Staaten im Jahr 2007 aufgehoben worden waren. Hinzu kam ein so genannter „Umwandlungseffekt“: Personen, die bereits als Kurzaufenthalter oder Grenzgänger in der Schweiz tätig waren, haben ihre Aufenthaltsbewilligung in eine Bewilligung für mehr als ein Jahr umgewandelt und wurden folglich neu in der kantonalen Statistik erfasst.

Die ausländische Wohnbevölkerung nahm in allen Bezirken stärker zu als die inländische, deren Zuwachs im Kantonsdurchschnitt bei nur 0,5 % lag. Überdurchschnittlich stark gewachsen ist die ausländische Wohnbevölkerung erneut im Bezirk Kreuzlingen (7,3 %). Mit einem Zuwachs von etwa 6 % hat auch in den Bezirken Frauenfeld, Bischofszell und Arbon der ausländische Anteil an der Wohnbevölkerung deutlich an Bedeutung gewonnen (Grafik 3).

Grafik 2
Prozentuale Veränderung der ständigen Wohnbevölkerung nach Nationalität
Kanton Thurgau, 2005 bis 2008



Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

¹Ohne Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von mehr als zwölf Monaten (gemäss zentralem Ausländerregister waren dies Ende 2008 567 Personen) sowie ohne die nicht-ständige ausländische Wohnbevölkerung. Zur nicht-ständigen ausländischen Wohnbevölkerung zählten gemäss zentralem Ausländerregister Ende 2008 1'507 Personen (Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von unter einem Jahr, Asylbewerbernde und vorläufige aufgenommene Ausländer/-innen).

Mit Abstand am meisten Ausländerinnen und Ausländer leben im Bezirk Kreuzlingen (34%). Mit nur rund 15% ist der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer in den Bezirken Münchwilen, Steckborn und Weinfelden am tiefsten (Tabelle 4).

Ausländische Bevölkerung bevorzugt See- bzw. Rheingemeinden

Von den zehn Gemeinden mit dem höchsten Ausländeranteil sind acht See- bzw. Rheingemeinden.

Generell sind die Unterschiede am Anteil der Ausländerinnen und Ausländer von Gemeinde zu Gemeinde beträchtlich: Die Spannweite reicht von Kreuzlingen, wo Ende 2008 48% der Wohnbevölkerung ausländischer Nationalität waren, bis zu Homburg mit einem Ausländeranteil von lediglich 3,8% (Tabelle 5).

Absolut wuchs der Bevölkerungsanteil mit ausländischem Pass am kräftigsten in den Gemeinden Kreuzlingen (468 Personen), Frauenfeld (224) und Arbon (196). Die meisten Gemeinden (44%) registrierten einen Zuwachs von bis zu 20 ausländischen Personen, was bei den kleineren Gemeinden aber dennoch ein massives Wachstum von über 10% bedeuten kann. In nur acht Gemeinden reduzierte sich die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer, am stärksten in den Gemeinden Basadingen-Schlattigen (-36), Mammern (-12) und Wigoltingen (-10).

Jeder vierte ausländische Staatsbürger kommt aus Deutschland

Die Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung im Jahr 2008 ist erneut hauptsächlich auf die deutschen Staatsangehörigen zurückzuführen. Inzwischen leben gut 14'000 Deutsche im Kanton Thurgau (Grafik 4). Allein im letzten Jahr hat die deutsche Wohnbevölkerung um rund 2'080 Personen oder 17% zugenommen.

Tabelle 4

Ständige Wohnbevölkerung nach Nationalität in den Thurgauer Bezirken

Bestand am 31.12.2008

	Total	Schweiz	Ausland	
			Personen	in %
Thurgau	241'243	191'942	49'301	20.4
Bezirk				
Arbon	38'658	30'247	8'411	21.8
Bischofszell	31'469	24'825	6'644	21.1
Diessenhofen	6'483	5'173	1'310	20.2
Frauenfeld	45'030	37'328	7'702	17.1
Kreuzlingen	38'953	25'647	13'306	34.2
Münchwilen	37'253	31'837	5'416	14.5
Steckborn	18'079	15'388	2'691	14.9
Weinfelden	25'318	21'497	3'821	15.1

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Ein Wachstum war auch bei den Staatsbürgern aus Portugal und Österreich festzustellen (7% bzw. 3%). Die Zahlen der Einwohnerinnen und Einwohner aus Serbien und Spanien nahmen hingegen ab (-3,6% bzw. -2,7%).

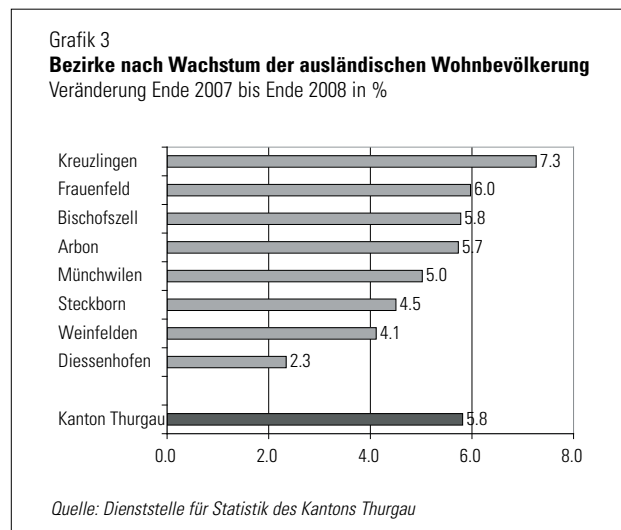


Tabelle 5

Die zehn Gemeinden mit dem höchsten und dem tiefsten Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an der ständigen Wohnbevölkerung

Bestand am 31.12.2008

	Total	Schweiz	Ausland	
			Personen	in %
Die zehn Gemeinden mit dem höchsten Ausländeranteil				
Kreuzlingen	18'433	9'617	8'816	47.8
Münsterlingen	2'648	1'763	885	33.4
Gottlieben	316	213	103	32.6
Rickenbach	2'502	1'716	786	31.4
Diessenhofen	3'231	2'259	972	30.1
Tägerwilen	3'712	2'606	1'106	29.8
Arbon	13'343	9'549	3'794	28.4
Romanshorn	9'455	6'900	2'555	27.0
Bottighofen	2'068	1'521	547	26.5
Amriswil	11'720	8'678	3'042	26.0
Die zehn Gemeinden mit dem tiefsten Ausländeranteil				
Homburg	1'431	1'376	55	3.8
Schönholzerswilen	771	739	32	4.2
Uesslingen-Buch	1'041	995	46	4.4
Wuppenau	1'007	959	48	4.8
Stettfurt	1'109	1'055	54	4.9
Raperswilen	404	383	21	5.2
Warth-Weiningen	1'188	1'118	70	5.9
Braunau	673	631	42	6.2
Bussnang	2'079	1'944	135	6.5
Hüttlingen	842	787	55	6.5

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Im Jahr 2000 bildeten die Staatsbürger aus Italien und Mazedonien noch die zwei grössten Ausländergruppen, die Deutschen waren damals die drittgrösste Gruppe. Die italienische Wohnbevölkerung ist seither um rund 12 % zurückgegangen, während die mazedonische Einwohnerzahl relativ konstant blieb. Die Zahl der deutschen Wohnbevölkerung hat sich hingegen seit 2000 weit mehr als verdoppelt. Mit einem Anteil von 28 % haben sich die Deutschen zur mit Abstand bedeutendsten Gruppe unter den Ausländerinnen und Ausländern entwickelt. (Grafik 5).

Schweizerinnen und Schweizer zog es nach Aadorf

Die Schweizer Staatsbürger zogen im Jahr 2008 am liebsten in die Gemeinde Aadorf (Bestand +162 Personen), gefolgt von Horn (+94), Altnau und Sirnach (je +57). Für Aadorf, Horn und Altnau bedeutet dies auch prozentual ein hohes Plus (über 2,5 %)

Die Zahl der inländischen Wohnbevölkerung reduzierte sich mit Abstand am stärksten in der Gemeinde Kreuzlingen (-168), ferner in Egnach (-44) und Berg (-33). Für Kreuzlingen bedeutet dies ein Minus von 1,7 %.

Demografische Alterung setzt sich fort

Der Wandel in der Altersstruktur setzt sich weiter fort. Vor hundert Jahren kamen in der Schweiz auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 76 Kinder und Jugendliche (Jugendquotient). Seither hat sich dieser Anteil halbiert. Im Kanton Thurgau beträgt der Jugendquotient mittlerweile 37 %, im Jahr 2005 lag er noch bei 40 %. Der Altersquotient steigt dagegen kontinuierlich. Heute entfallen im Thurgau auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 24 Personen im Rentenalter (Tabelle 6).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2008 die Altersstruktur im Kanton Thurgau erneut nach oben verschoben. So reduzierte sich der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner, die jünger als 40 Jahre sind, während vor allem die 40- bis 64-Jährigen anteilmässig zugenommen haben. Im Vergleich zur Schweiz ist der Thurgau jedoch noch immer ein verhältnismässig junger Kanton. Es leben weit mehr Kinder und Jugendliche hier als landesweit und

weniger Personen im Rentenalter. Die Generation der Erwachsenen unter 40 Jahren nimmt zwar etwas weniger Gewicht ein als

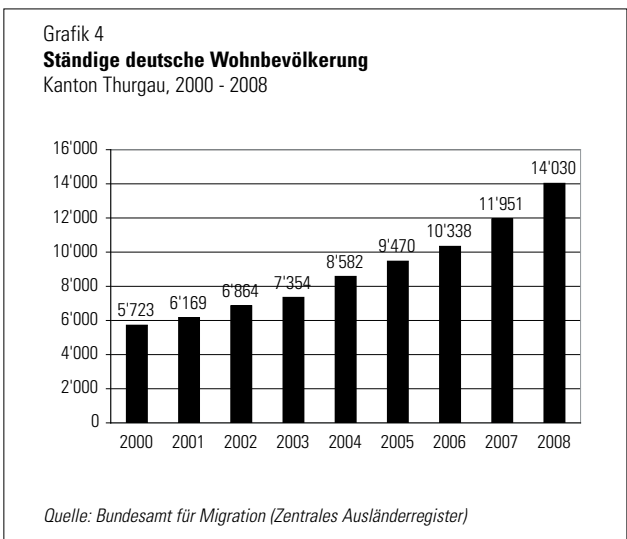
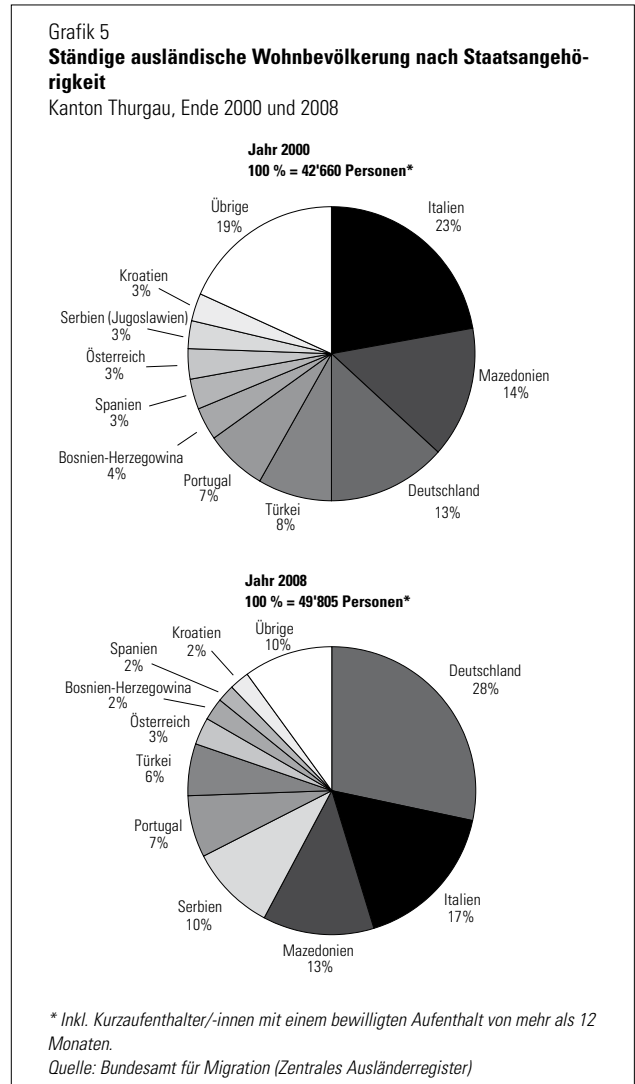


Tabelle 6
Indikatoren der Bevölkerungsstruktur
Kanton Thurgau (2008), Schweiz (2007)

	Thurgau*	Schweiz**
Jugendquotient		
Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	37.2 (Vorjahr: 38.5)	34.6 (Vorjahr: 35.0)
Altersquotient		
Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	24.2 (Vorjahr: 24.1)	26.4 (Vorjahr: 26.1)
Gesamtquotient		
Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen und der über 65-Jährigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	61.3 (Vorjahr: 62.6)	61.0 (Vorjahr: 61.1)

Anmerkung:
Die Quotienten berechnen das Verhältnis zwischen der "abhängigen" Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Rentner) zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren.

*Am 31.12.2008, gemäss kantonalen Bevölkerungserhebung

** Am 31.12.2007, gemäss Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Quellen: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, Bundesamt für Statistik (ESPOP)

im gesamtschweizerischen Durchschnitt, ihr Anteil hält sich im Vorjahresvergleich aber immerhin stabil bei 25,5%. Sowohl im Kanton Thurgau als auch in der Schweiz beträgt der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren 62% (Tabelle 7).

Den grössten Anteil an Kindern und Jugendlichen weisen die Bezirke Münchwilen und Bischofszell auf, den niedrigsten der Bezirk Kreuzlingen. Anteilsmässig am meisten Personen von über 65 Jahren leben im Bezirk Arbon.

In den einzelnen Gemeinden ist die Altersstruktur sehr unterschiedlich. Während in Hohentannen und Schönholzerswilen mehr als 30% der Bevölkerung unter 20 Jahre alt sind, beläuft sich dieser Anteil bei anderen kleinen Gemeinden wie Berlingen und Gottlieben auf unter 16%. Gleichzeitig liegt hier der Anteil der 65-Jährigen und Älteren bei 20% und 19%.

Exkurs:

Worauf ist der Bevölkerungszuwachs zurückzuführen?

Die Frage, worauf das Wachstum der Thurgauer Wohnbevölkerung beruht, lässt sich nicht allein anhand der kantonalen Bevölkerungserhebung beantworten, da es sich bei ihr um eine reine Bestandserhebung handelt.

Wichtige Hinweise liefert zusätzlich die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) des Bundesamts für Statistik, die allerdings gegenwärtig nur bis zum Jahr 2007 zur Verfügung steht. Unter der Annahme, dass sich die Struktur der Bevölkerungsbewegungen nicht grundsätzlich verändert hat, lassen sich daraus jedoch durchaus Erkenntnisse für die Hintergründe des Bevölkerungszuwachses im Jahr 2008 gewinnen.

Tabelle 7

Altersstruktur in den Thurgauer Bezirken

Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung in % am 31.12.2008

	Altersklassen				
	0 – 19	20 – 39	40 – 64	65 – 79	80+
Thurgau	23.1	25.5	36.5	10.8	4.2
Bezirk					
Arbon	22.4	24.8	35.8	11.9	5.1
Bischofszell	24.3	26.1	35.0	10.2	4.4
Diessenhofen	23.1	24.3	38.0	11.2	3.4
Frauenfeld	22.3	26.3	37.2	10.3	3.8
Kreuzlingen	21.1	25.7	37.4	11.8	4.0
Münchwilen	25.2	25.3	36.4	9.6	3.5
Steckborn	23.1	22.9	38.7	11.0	4.2
Weinfelden	23.6	25.9	35.2	10.7	4.5
<i>Zum Vergleich:</i>					
<i>Schweiz*</i>	<i>21.5</i>	<i>26.8</i>	<i>35.3</i>	<i>11.7</i>	<i>4.7</i>

*Am 31. Dezember 2007

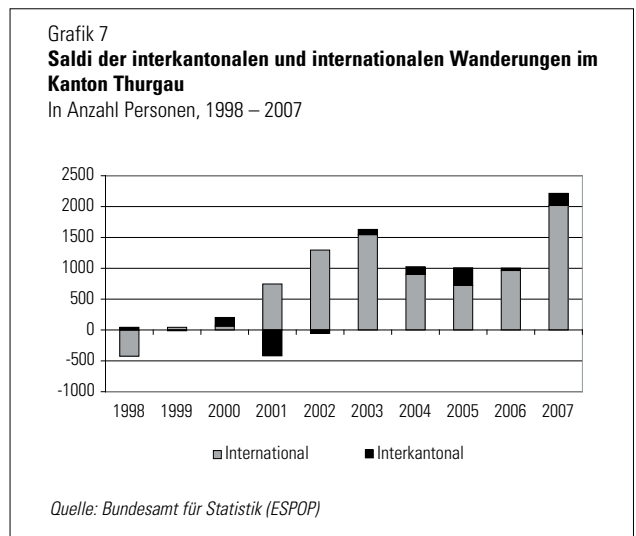
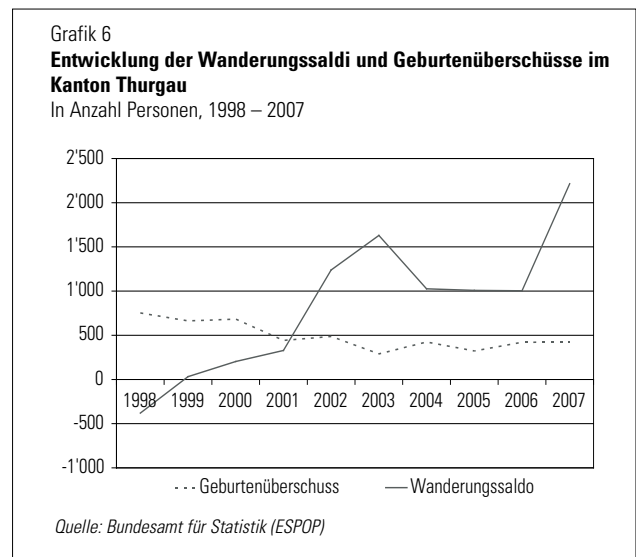
Quellen: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Veränderungen des Bevölkerungsstandes ergeben sich einerseits aus den natürlichen Bewegungen (Geburten und Sterbefälle), andererseits aus den Wanderungsbewegungen (interkantonale sowie internationale Wanderungen).²

Gemäss den ESPOP-Daten basierte das Wachstum der thurgauischen Wohnbevölkerung seit Ende der 1990er-Jahre wesentlich auf dem positiven Wanderungssaldo von Zuzügen aus dem In- und Ausland, während sich der Geburtenüberschuss tendenziell zurückbildete (Grafik 6).

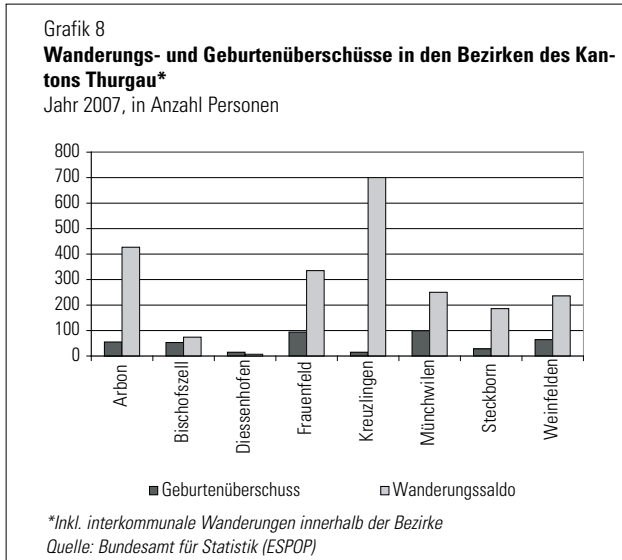
Beim Wanderungssaldo waren unterdessen hauptsächlich die Zuwanderungsüberschüsse aus dem Ausland massgebend. Die Binnenwanderung trug hingegen nur wenig zum Bevölkerungswachstum bei (Grafik 7). Im interkantonalen Vergleich lag der Thurgau bei den Wanderungsbewegungen von oder in das Ausland im gesamtschweizerischen Mittelfeld.

Die beiden Komponenten Wanderungssaldo und Geburtenüberschuss waren in den einzelnen Bezirken in unterschiedlichem



² Auf Gemeinde- und Bezirksebene sind zudem die interkommunalen Wanderungen relevant.

Ausmass für den Bevölkerungszuwachs im Jahr 2007 verantwortlich. Auffallend ist, dass im Bezirk Kreuzlingen das Bevölkerungswachstum praktisch ausschliesslich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen war, in geringerem Ausmass auch im Bezirk Arbon (Grafik 8).



Zur Erhebung

In der kantonalen Bevölkerungserhebung wird der Bestand der ständigen Wohnbevölkerung nach ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz bei den Einwohnerämtern der Politischen Gemeinden mit Stichtag 31. Dezember erfasst. Dabei gilt als zivilrechtlicher Wohnsitz einer Person diejenige Gemeinde, in der sie sich mit der Absicht dauernden Verbleibs aufhält. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen ist dies in der Regel die Gemeinde, in welcher der Heimatschein hinterlegt ist, die Steuern bezahlt und die politischen Rechte ausgeübt werden. Bei ausländischen Staatsangehörigen ist es die Gemeinde, für welche die entsprechende Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung ausgestellt wurde.

Die kantonale Bevölkerungserhebung erfasst nur die ständige Wohnbevölkerung. Diese umfasst neben den Schweizer Staatsangehörigen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde folgende ausländische Staatsangehörige: Aufenthaltler (Ausweis B) und Niedergelassene (Ausweis C).

Gemäss der Bevölkerungsdefinition des Bundesamtes für Statistik gehören auch Kurzaufenthalter 12–18 Monate (Ausweis L) zur ständigen Wohnbevölkerung. In der Praxis ist es für einige Gemeinden nicht möglich, die Kurzaufenthalter 12–18 Monate von den Kurzaufenthaltern <12 Monate zu trennen. Aus diesem Grund werden in der kantonalen Bevölkerungserhebung sämtliche Kurzaufenthalter (Ausweis L) nicht berücksichtigt.

Statistischer Anhang: Gemeindeübersichten

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Nationalität und Geschlecht.....	9
Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2007 und 2008	12
Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Altersklassen	15

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Nationalität und Geschlecht

	Bevölkerung am 31.12.2008	Nach Nationalität			Nach Geschlecht		
		Schweiz	Ausland		Männer	Frauen	
			Personen	in %		Personen	in %
Bezirk Arbon	38'658	30'247	8'411	21.8	19'165	19'493	50.4
Arbon	13'343	9'549	3'794	28.4	6'614	6'729	50.4
Dozwil	573	497	76	13.3	282	291	50.8
Egnach	4'245	3'769	476	11.2	2'154	2'091	49.3
Hefenhofen	1'179	1'077	102	8.7	599	580	49.2
Horn	2'548	2'135	413	16.2	1'278	1'270	49.8
Kesswil	973	817	156	16.0	480	493	50.7
Roggwil	2'889	2'620	269	9.3	1'435	1'454	50.3
Romanshorn	9'455	6'900	2'555	27.0	4'591	4'864	51.4
Salmsach	1'290	997	293	22.7	633	657	50.9
Sommeri	511	464	47	9.2	258	253	49.5
Uttwil	1'652	1'422	230	13.9	841	811	49.1
Bezirk Bischofszell	31'469	24'825	6'644	21.1	15'665	15'804	50.2
Amriswil	11'720	8'678	3'042	26.0	5'727	5'993	51.1
Bischofszell	5'477	4'268	1'209	22.1	2'713	2'764	50.5
Erlen	3'093	2'501	592	19.1	1'524	1'569	50.7
Hauptwil-Gottshaus	1'806	1'623	183	10.1	925	881	48.8
Hohentannen	620	578	42	6.8	325	295	47.6
Kradolf-Schönenberg	3'290	2'662	628	19.1	1'692	1'598	48.6
Sulgen	3'415	2'679	736	21.6	1'685	1'730	50.7
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'048	1'836	212	10.4	1'074	974	47.6
Bezirk Diessenhofen	6'483	5'173	1'310	20.2	3'277	3'206	49.5
Basadingen-Schlattingen	1'657	1'480	177	10.7	831	826	49.8
Diessenhofen	3'231	2'259	972	30.1	1'638	1'593	49.3
Schlatt	1'595	1'434	161	10.1	808	787	49.3
Bezirk Frauenfeld	45'030	37'328	7'702	17.1	22'200	22'830	50.7
Aadorf	7'823	6'721	1'102	14.1	3'880	3'943	50.4
Felben-Wellhausen	2'330	1'959	371	15.9	1'179	1'151	49.4
Frauenfeld	22'583	17'601	4'982	22.1	10'919	11'664	51.6
Gachnang	3'362	3'006	356	10.6	1'701	1'661	49.4
Hüttlingen	842	787	55	6.5	433	409	48.6
Matzingen	2'504	1'987	517	20.6	1'281	1'223	48.8
Neunforn	956	893	63	6.6	477	479	50.1
Stettfurt	1'109	1'055	54	4.9	549	560	50.5
Thundorf	1'292	1'206	86	6.7	658	634	49.1
Uesslingen-Buch	1'041	995	46	4.4	530	511	49.1
Warth-Weiningen	1'188	1'118	70	5.9	593	595	50.1

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Nationalität und Geschlecht, Forts.

	Bevölkerung am 31.12.2008	Nach Nationalität			Nach Geschlecht		
		Schweiz	Ausland Personen	in %	Männer	Frauen Personen	in %
Bezirk Kreuzlingen	38'953	25'647	13'306	34.2	19'388	19'565	50.2
Altnau	1'945	1'648	297	15.3	998	947	48.7
Bottighofen	2'068	1'521	547	26.5	1'047	1'021	49.4
Ermatingen	2'835	2'148	687	24.2	1'424	1'411	49.8
Gottlieben	316	213	103	32.6	161	155	49.1
Güttingen	1'418	1'202	216	15.2	712	706	49.8
Kemmental	2'207	1'957	250	11.3	1'114	1'093	49.5
Kreuzlingen	18'433	9'617	8'816	47.8	9'069	9'364	50.8
Langrickenbach	1'117	1'012	105	9.4	580	537	48.1
Lengwil	1'284	1'100	184	14.3	629	655	51.0
Münsterlingen	2'648	1'763	885	33.4	1'327	1'321	49.9
Tägerwilen	3'712	2'606	1'106	29.8	1'809	1'903	51.3
Wäldi	970	860	110	11.3	518	452	46.6
Bezirk Münchwilen	37'253	31'837	5'416	14.5	18'841	18'412	49.4
Affeltrangen	2'277	2'017	260	11.4	1'184	1'093	48.0
Bettwiesen	1'061	859	202	19.0	548	513	48.4
Bichelsee-Balterswil	2'531	2'313	218	8.6	1'291	1'240	49.0
Braunau	673	631	42	6.2	324	349	51.9
Eschlikon	3'759	3'318	441	11.7	1'918	1'841	49.0
Fischingen	2'600	2'403	197	7.6	1'325	1'275	49.0
Lommis	1'068	974	94	8.8	525	543	50.8
Münchwilen	4'674	3'851	823	17.6	2'330	2'344	50.1
Rickenbach	2'502	1'716	786	31.4	1'287	1'215	48.6
Schönholzerswilen	771	739	32	4.2	388	383	49.7
Sirnach	6'809	5'390	1'419	20.8	3'413	3'396	49.9
Tobel-Tägerschen	1'375	1'210	165	12.0	681	694	50.5
Wängi	4'100	3'585	515	12.6	2'089	2'011	49.0
Wilen	2'046	1'872	174	8.5	1'033	1'013	49.5
Wuppenau	1'007	959	48	4.8	505	502	49.9
Bezirk Steckborn	18'079	15'388	2'691	14.9	9'046	9'033	50.0
Berlingen	830	658	172	20.7	416	414	49.9
Eschenz	1'632	1'399	233	14.3	804	828	50.7
Herdern	950	868	82	8.6	471	479	50.4
Homburg	1'431	1'376	55	3.8	721	710	49.6
Hüttwilen	1'433	1'323	110	7.7	727	706	49.3
Mammern	577	447	130	22.5	297	280	48.5
Müllheim	2'573	2'230	343	13.3	1'287	1'286	50.0
Pfyn	1'925	1'715	210	10.9	969	956	49.7
Raperswilen	404	383	21	5.2	195	209	51.7
Salenstein	1'242	955	287	23.1	614	628	50.6
Steckborn	3'471	2'674	797	23.0	1'757	1'714	49.4
Wagenhausen	1'611	1'360	251	15.6	788	823	51.1

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Nationalität und Geschlecht, Forts.

	Bevölkerung am 31.12.2008	Nach Nationalität			Nach Geschlecht		
		Schweiz	Ausland		Männer	Frauen	
			Personen	in %		Personen	in %
Bezirk Weinfelden	25'318	21'497	3'821	15.1	12'683	12'635	49.9
Amlikon-Bissegg	1'251	1'164	87	7.0	644	607	48.5
Berg	3'022	2'734	288	9.5	1'525	1'497	49.5
Birwinken	1'303	1'209	94	7.2	665	638	49.0
Bürglen	3'164	2'378	786	24.8	1'576	1'588	50.2
Bussnang	2'079	1'944	135	6.5	1'042	1'037	49.9
Märstetten	2'429	2'173	256	10.5	1'199	1'230	50.6
Weinfelden	9'977	8'019	1'958	19.6	4'969	5'008	50.2
Wigoltingen	2'093	1'876	217	10.4	1'063	1'030	49.2
Kanton Thurgau	241'243	191'942	49'301	20.4	120'265	120'978	50.1

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2007 und 2008

1990 und 2000: Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung (wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff)

2007 und 2008: Erhebung bei den Einwohnerämtern per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)

	1990	2000	2007	2008	
				Personen	Veränderung zum Vorjahr in %
Bezirk Arbon	34'133	36'764	38'021	38'658	1.7
Arbon	12'415	12'906	13'118	13'343	1.7
Dozwil	433	492	552	573	3.8
Egnach	3'799	4'153	4'272	4'245	-0.6
Hefenhofen	960	1'108	1'195	1'179	-1.3
Horn	2'218	2'421	2'429	2'548	4.9
Kesswil	729	850	951	973	2.3
Roggwil	1'762	2'462	2'806	2'889	3.0
Romanshorn	8'899	9'076	9'292	9'455	1.8
Salmsach	1'314	1'326	1'305	1'290	-1.1
Sommeri	502	531	497	511	2.8
Uttwil	1'102	1'439	1'604	1'652	3.0
Bezirk Bischofszell	28'272	30'772	31'080	31'469	1.3
Amriswil	10'426	11'357	11'517	11'720	1.8
Bischofszell	5'226	5'421	5'466	5'477	0.2
Erlen	2'785	3'068	3'078	3'093	0.5
Hauptwil-Gottshaus	1'590	1'914	1'802	1'806	0.2
Hohentannen	529	586	607	620	2.1
Kradolf-Schönenberg	2'917	3'062	3'215	3'290	2.3
Sulgen	3'072	3'422	3'366	3'415	1.5
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'727	1'942	2'029	2'048	0.9
Bezirk Diessenhofen	5'866	6'239	6'413	6'483	1.1
Basadingen-Schlattingen	1'333	1'527	1'679	1'657	-1.3
Diessenhofen	3'292	3'227	3'160	3'231	2.2
Schlatt	1'241	1'485	1'574	1'595	1.3
Bezirk Frauenfeld	38'387	42'728	44'282	45'030	1.7
Aadorf	6'722	7'301	7'591	7'823	3.1
Felben-Wellhausen	1'550	2'145	2'286	2'330	1.9
Frauenfeld	20'755	21'954	22'313	22'583	1.2
Gachnang	2'487	2'906	3'298	3'362	1.9
Hüttlingen	646	839	837	842	0.6
Matzingen	1'841	2'324	2'433	2'504	2.9
Neunforn	832	926	933	956	2.5
Stettfurt	710	971	1'098	1'109	1.0
Thundorf	930	1'190	1'273	1'292	1.5
Uesslingen-Buch	918	1'041	1'046	1'041	-0.5
Warth-Weiningen	996	1'131	1'174	1'188	1.2

Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2007 und 2008, Fortsetzung

1990 und 2000: Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung (wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff)

2007 und 2008: Erhebung bei den Einwohnerämtern per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)

	1990	2000	2007	2008	Veränderung zum Vorjahr in %
				Personen	
Bezirk Kreuzlingen	33'124	35'931	38'120	38'953	2.2
Altnau	1'439	1'804	1'869	1'945	4.1
Bottighofen	1'156	1'684	2'007	2'068	3.0
Ermatingen	2'171	2'427	2'705	2'835	4.8
Gottlieben	295	304	320	316	-1.3
Güttingen	1'102	1'308	1'389	1'418	2.1
Kemmental	1'864	2'189	2'203	2'207	0.2
Kreuzlingen	17'239	17'118	18'133	18'433	1.7
Langrickenbach	879	1'028	1'099	1'117	1.6
Lengwil	1'076	1'227	1'252	1'284	2.6
Münsterlingen	2'496	2'599	2'543	2'648	4.1
Tägerwilen	2'618	3'273	3'640	3'712	2.0
Wäldi	789	970	960	970	1.0
Bezirk Münchwilen	31'214	34'868	36'703	37'253	1.5
Affeltrangen	1'834	2'135	2'246	2'277	1.4
Bettwiesen	986	1'016	1'046	1'061	1.4
Bichelsee-Balterswil	2'065	2'277	2'461	2'531	2.8
Braunau	511	661	673	673	0.0
Eschlikon	2'607	3'133	3'690	3'759	1.9
Fischingen	2'399	2'605	2'569	2'600	1.2
Lommis	724	962	1'049	1'068	1.8
Münchwilen	3'597	4'553	4'618	4'674	1.2
Rickenbach	2'490	2'426	2'451	2'502	2.1
Schönholzerswilen	720	731	751	771	2.7
Sirnach	6'104	6'359	6'702	6'809	1.6
Tobel-Tägerschen	1'128	1'280	1'351	1'375	1.8
Wängi	3'545	3'969	4'059	4'100	1.0
Wilen	1'502	1'760	2'029	2'046	0.8
Wuppenau	1'002	1'001	1'008	1'007	-0.1
Bezirk Steckborn	15'911	17'274	17'846	18'079	1.3
Berlingen	1'036	854	812	830	2.2
Eschenz	1'356	1'513	1'619	1'632	0.8
Herdern	852	955	922	950	3.0
Homburg	1'248	1'432	1'433	1'431	-0.1
Hüttwilen	1'330	1'398	1'416	1'433	1.2
Mammern	484	533	585	577	-1.4
Müllheim	1'888	2'398	2'496	2'573	3.1
Pfyn	1'578	1'804	1'898	1'925	1.4
Raperswilen	354	426	397	404	1.8
Salenstein	986	1'108	1'244	1'242	-0.2
Steckborn	3'381	3'320	3'435	3'471	1.0
Wagenhausen	1'418	1'533	1'589	1'611	1.4

Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2007 und 2008, Fortsetzung

1990 und 2000: Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung (wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff)

2007 und 2008: Erhebung bei den Einwohnerämtern per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)

	1990	2000	2007	2008	
				Personen	Veränderung zum Vorjahr in %
Bezirk Weinfelden	22'455	24'299	25'049	25'318	1.1
Amlikon-Bissegg	963	1'199	1'223	1'251	2.3
Berg	2'467	2'876	3'058	3'022	-1.2
Birwinken	1'044	1'216	1'265	1'303	3.0
Bürglen	3'157	3'197	3'092	3'164	2.3
Bussnang	1'810	2'085	2'034	2'079	2.2
Märstetten	1'865	2'234	2'399	2'429	1.3
Weinfelden	9'281	9'456	9'852	9'977	1.3
Wigoltingen	1'868	2'036	2'126	2'093	-1.6
Kanton Thurgau	209'362	228'875	237'514	241'243	1.6

Quellen: Bundesamt für Statistik, Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Altersklassen

In Anzahl Personen und in Anteilen in %

	Altersklassen										Total Pers.
	0-19		20-39		40-64		65-79		80+		
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	
Bezirk Arbon	8'674	22.4	9'570	24.8	13'846	35.8	4'602	11.9	1'966	5.1	38'658
Arbon	2'759	20.7	3'452	25.9	4'658	34.9	1'727	12.9	747	5.6	13'343
Dozwil	149	26.0	118	20.6	202	35.3	71	12.4	33	5.8	573
Egnach	1'093	25.7	1'053	24.8	1'515	35.7	416	9.8	168	4.0	4'245
Hefenhofen	327	27.7	245	20.8	454	38.5	113	9.6	40	3.4	1'179
Horn	511	20.1	650	25.5	930	36.5	313	12.3	144	5.7	2'548
Kesswil	225	23.1	213	21.9	369	37.9	131	13.5	35	3.6	973
Roggwil	759	26.3	690	23.9	1'089	37.7	251	8.7	100	3.5	2'889
Romanshorn	2'022	21.4	2'309	24.4	3'330	35.2	1'215	12.9	579	6.1	9'455
Salmsach	307	23.8	333	25.8	485	37.6	132	10.2	33	2.6	1'290
Sommeri	116	22.7	126	24.7	190	37.2	57	11.2	22	4.3	511
Uttwil	406	24.6	381	23.1	624	37.8	176	10.7	65	3.9	1'652
Bezirk Bischofszell	7'647	24.3	8'220	26.1	11'005	35.0	3'213	10.2	1'384	4.4	31'469
Amriswil	2'758	23.5	3'141	26.8	3'970	33.9	1'284	11.0	567	4.8	11'720
Bischofszell	1'263	23.1	1'447	26.4	1'866	34.1	624	11.4	277	5.1	5'477
Erlen	786	25.4	775	25.1	1'144	37.0	285	9.2	103	3.3	3'093
Hauptwil-Gottshaus	464	25.7	487	27.0	663	36.7	135	7.5	57	3.2	1'806
Hohentannen	193	31.1	131	21.1	214	34.5	54	8.7	28	4.5	620
Kradolf-Schönenberg	813	24.7	849	25.8	1'240	37.7	278	8.4	110	3.3	3'290
Sulgen	832	24.4	873	25.6	1'180	34.6	362	10.6	168	4.9	3'415
Zihlschlacht-Sitterdorf	538	26.3	517	25.2	728	35.5	191	9.3	74	3.6	2'048
Bezirk Diessenhofen	1'500	23.1	1'573	24.3	2'466	38.0	725	11.2	219	3.4	6'483
Basadingen-Schlattingen	431	26.0	326	19.7	661	39.9	180	10.9	59	3.6	1'657
Diessenhofen	668	20.7	888	27.5	1'186	36.7	383	11.9	106	3.3	3'231
Schlatt	401	25.1	359	22.5	619	38.8	162	10.2	54	3.4	1'595
Bezirk Frauenfeld	10'041	22.3	11'863	26.3	16'739	37.2	4'657	10.3	1'730	3.8	45'030
Aadorf	1'823	23.3	1'975	25.2	2'958	37.8	812	10.4	255	3.3	7'823
Felben-Wellhausen	558	23.9	606	26.0	920	39.5	182	7.8	64	2.7	2'330
Frauenfeld	4'612	20.4	6'412	28.4	7'965	35.3	2'543	11.3	1'051	4.7	22'583
Gachnang	856	25.5	808	24.0	1'366	40.6	263	7.8	69	2.1	3'362
Hüttlingen	210	24.9	216	25.7	317	37.6	78	9.3	21	2.5	842
Matzingen	636	25.4	653	26.1	929	37.1	210	8.4	76	3.0	2'504
Neunforn	194	20.3	198	20.7	405	42.4	112	11.7	47	4.9	956
Stettfurt	308	27.8	226	20.4	457	41.2	86	7.8	32	2.9	1'109
Thundorf	344	26.6	306	23.7	491	38.0	106	8.2	45	3.5	1'292
Uesslingen-Buch	268	25.7	209	20.1	418	40.2	114	11.0	32	3.1	1'041
Warth-Weiningen	232	19.5	254	21.4	513	43.2	151	12.7	38	3.2	1'188

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Altersklassen, Fortsetzung

In Anzahl Personen und in Anteilen in %

	Altersklassen										Total Pers.
	0-19		20-39		40-64		65-79		80+		
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	
Bezirk Kreuzlingen	8'236	21.1	10'030	25.7	14'563	37.4	4'580	11.8	1'544	4.0	38'953
Altnau	495	25.4	442	22.7	768	39.5	189	9.7	51	2.6	1'945
Bottighofen	356	17.2	483	23.4	880	42.6	280	13.5	69	3.3	2'068
Ermatingen	551	19.4	672	23.7	1'079	38.1	375	13.2	158	5.6	2'835
Gottlieben	49	15.5	70	22.2	137	43.4	47	14.9	13	4.1	316
Güttingen	356	25.1	309	21.8	552	38.9	155	10.9	46	3.2	1'418
Kemmental	576	26.1	496	22.5	834	37.8	216	9.8	85	3.9	2'207
Kreuzlingen	3'542	19.2	5'189	28.2	6'591	35.8	2'319	12.6	792	4.3	18'433
Langrickenbach	300	26.9	257	23.0	429	38.4	87	7.8	44	3.9	1'117
Lengwil	316	24.6	309	24.1	507	39.5	117	9.1	35	2.7	1'284
Münsterlingen	574	21.7	667	25.2	1'027	38.8	295	11.1	85	3.2	2'648
Tägerwilen	895	24.1	893	24.1	1'387	37.4	405	10.9	132	3.6	3'712
Wäldi	226	23.3	243	25.1	372	38.4	95	9.8	34	3.5	970
Bezirk Münchwilen	9'371	25.2	9'442	25.3	13'570	36.4	3'574	9.6	1'296	3.5	37'253
Affeltrangen	573	25.2	577	25.3	852	37.4	205	9.0	70	3.1	2'277
Bettwiesen	255	24.0	275	25.9	410	38.6	84	7.9	37	3.5	1'061
Bichelsee-Balterswil	621	24.5	592	23.4	976	38.6	255	10.1	87	3.4	2'531
Braunau	195	29.0	169	25.1	239	35.5	53	7.9	17	2.5	673
Eschlikon	900	23.9	971	25.8	1'390	37.0	373	9.9	125	3.3	3'759
Fischingen	646	24.8	601	23.1	986	37.9	245	9.4	122	4.7	2'600
Lommis	308	28.8	202	18.9	442	41.4	90	8.4	26	2.4	1'068
Münchwilen	1'203	25.7	1'237	26.5	1'646	35.2	408	8.7	180	3.9	4'674
Rickenbach	513	20.5	782	31.3	871	34.8	268	10.7	68	2.7	2'502
Schönholzerswilen	236	30.6	181	23.5	249	32.3	78	10.1	27	3.5	771
Sirnach	1'642	24.1	1'796	26.4	2'438	35.8	671	9.9	262	3.8	6'809
Tobel-Tägerschen	372	27.1	354	25.7	483	35.1	127	9.2	39	2.8	1'375
Wängi	1'031	25.1	1'004	24.5	1'503	36.7	411	10.0	151	3.7	4'100
Wilen	596	29.1	472	23.1	726	35.5	193	9.4	59	2.9	2'046
Wuppenau	280	27.8	229	22.7	359	35.7	113	11.2	26	2.6	1'007
Bezirk Steckborn	4'177	23.1	4'148	22.9	7'000	38.7	1'990	11.0	764	4.2	18'079
Berlingen	138	16.6	177	21.3	348	41.9	126	15.2	41	4.9	830
Eschenz	363	22.2	382	23.4	620	38.0	203	12.4	64	3.9	1'632
Herdern	244	25.7	221	23.3	373	39.3	73	7.7	39	4.1	950
Homburg	362	25.3	333	23.3	534	37.3	152	10.6	50	3.5	1'431
Hüttwilen	347	24.2	336	23.4	538	37.5	159	11.1	53	3.7	1'433
Mammern	147	25.5	126	21.8	221	38.3	63	10.9	20	3.5	577
Müllheim	672	26.1	603	23.4	977	38.0	234	9.1	87	3.4	2'573
Pfyn	480	24.9	488	25.4	721	37.5	165	8.6	71	3.7	1'925
Raperswilen	103	25.5	88	21.8	151	37.4	43	10.6	19	4.7	404
Salenstein	222	17.9	264	21.3	563	45.3	135	10.9	58	4.7	1'242
Steckborn	751	21.6	732	21.1	1'339	38.6	447	12.9	202	5.8	3'471
Wagenhausen	348	21.6	398	24.7	615	38.2	190	11.8	60	3.7	1'611

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2008 nach Altersklassen, Fortsetzung

In Anzahl Personen und in Anteilen in %

	Altersklassen										Total Pers.
	0-19		20-39		40-64		65-79		80+		
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	
Bezirk Weinfelden	5'963	23.6	6'562	25.9	8'923	35.2	2'719	10.7	1'151	4.5	25'318
Amlikon-Bissegg	326	26.1	264	21.1	484	38.7	133	10.6	44	3.5	1'251
Berg	810	26.8	696	23.0	1'098	36.3	299	9.9	119	3.9	3'022
Birwinken	372	28.5	278	21.3	468	35.9	128	9.8	57	4.4	1'303
Bürglen	686	21.7	862	27.2	1'190	37.6	295	9.3	131	4.1	3'164
Bussnang	560	26.9	523	25.2	721	34.7	186	8.9	89	4.3	2'079
Märstetten	662	27.3	615	25.3	881	36.3	201	8.3	70	2.9	2'429
Weinfelden	2'061	20.7	2'839	28.5	3'252	32.6	1'263	12.7	562	5.6	9'977
Wigoltingen	486	23.2	485	23.2	829	39.6	214	10.2	79	3.8	2'093
Kanton Thurgau	55'609	23.1	61'408	25.5	88'112	36.5	26'060	10.8	10'054	4.2	241'243

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

